

## Handreichung zum Gebrauch gendersensibler Sprache

Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg hat sich in ihrem Leitbild zur Implementierung von Geschlechtergerechtigkeit in allen Bereichen der Universität verpflichtet. Die sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter bildet dabei eine Grundvoraussetzung auf dem Weg zur Umsetzung von Geschlechtergerechtigkeit.

Unsere Sprache nimmt als eines der wichtigsten Verständigungsmittel in unserer Gesellschaft großen Einfluss auf unser Denken und Handeln. Sie kann bestimmte Vorstellungen davon, wie Frauen und Männer zu sein haben, festschreiben oder eben auch verändern, geschlechtsspezifische Stereotype und Rollenbilder verstärken oder ihnen entgegenwirken. Sprache ist nichts Feststehendes, sondern dynamisch und somit veränderlich, weshalb sie eine aktive und wichtige Rolle bei der Herstellung tatsächlicher Geschlechtergerechtigkeit spielt.

Aus diesem Grund wurde, als eine von vielen Gleichstellungsmaßnahmen der Universität, am 15.07.2015 die Einführung einer gendersensiblen Sprache in allen Bereichen des universitären Lebens per Senatsbeschluss empfohlen.

In der Konsequenz soll die öffentliche Kommunikation der OVGU nach innen und außen in gendersensibler Sprache gestaltet werden. Dies schließt offizielle Korrespondenzen (E-Mail und Postverkehr), (Forschungs-)Anträge, Lehr- und Lernmaterialien, Veröffentlichungen, Vortragsfolien, Vordrucke und Formulare, Stellenausschreibungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit und den Webauftritt mit ein.

Die Generalklausel, dass trotz Nennung ausschließlich männlicher Bezeichnungen selbstverständlich auch Frauen gemeint seien, entfällt. Stattdessen sollen Texte gendergerecht formuliert werden. Das bedeutet, Frauen und Männer gleichermaßen anzusprechen sowie sprachlich und bildlich sichtbar zu machen und auf die Darstellung stereotyper Geschlechtervorstellungen zu verzichten.

Zugegebenermaßen mag das damit einhergehende Umdenken und die Veränderung bisheriger Formulierungsgewohnheiten anfänglich eine Herausforderung sein und ungewohnt und anspruchsvoll erscheinen. Gendersensible Sprache muss jedoch keineswegs umständlich oder unnötig lang sein, wenn die adäquaten sprachlichen Strategien angewendet werden. Zu Ihrer Unterstützung hat das Büro für Gleichstellungsfragen einige Strategien und Empfehlungen zur Umsetzung gendersensibler Sprache zusammengestellt.

### Strategien zur Anwendung gendersensibler Sprache:

#### **1. SICHTBARKEIT und DIFFERENZIERUNG**

Sichtbarmachen des Geschlechts bedeutet darauf zu achten, dass das Geschlecht und die gemeinten Personen übereinstimmen. Differenzierung bedeutet klarzustellen, ob es sich um Frauen *oder* Männer oder um Frauen *und* Männer handelt. Hierdurch wird sichergestellt, dass Frauen nicht nur „mitgemeint“, sondern explizit sichtbar werden. Weiterführend fällt hierunter auch die Strategie, die Vielfalt der Geschlechter sichtbar zu machen, denn nicht alle Menschen passen in ein Geschlechtersystem, das nur Männer und Frauen kennt.

Die Verwendung der weiblichen und männlichen Sprachform ist nur dann relevant, wenn auch tatsächlich beide Geschlechter gemeint sind!

### 1.1. Sichtbarmachung von Frauen *ODER* Männern

|  |  |
|--|--|
| weiblicher oder männlicher Artikel:        | die/der Verwaltungsangestellte                           |
| weibliches oder männliches Attribut:       | weibliches/männliches Personal                           |
| geschlechtsspezifische Endsilben:          | Rektorin/Rektor  |
| geschlechtsspezifische Titel/Anreden:      | Dr.in Müller/ Dr. Müller<br>Prof.in Schmid/ Prof. Schmid |
| Wörter mit geschlechtstragender Bedeutung: | Bürokauffrau/ Bürokaufmann<br>Fachfrau/ Fachmann         |

### 1.2. Sichtbarmachung von Frauen *UND* Männern

|  |   |
|--|---|
| Beidnennung vollständige Paarform:   | Professorinnen und Professoren<br>jede und jeder            |
| Beidnennung verkürzte Paarform:  | die Bewerbung einer Kandidatin/ eines Kandidaten            |
| Splitting (Zusammenziehen mit Schrägstrich)  | der/die Autor/in<br>ein/e Student/in<br>den Bewerber/inne/n |
| <i>Hinweis: Wird der Schrägstrich weggelassen, muss sich ein grammatisch korrektes Wort ergeben!</i> |   |
| Binnen-I:  | der/die MentorIn<br>die NobelpreisträgerInnen               |

### 1.3. Sichtbarmachung von Geschlechtervielfalt

|                   |                |
|-------------------|----------------|
| Gender-Gap:       | Mitarbeiter_in |
| Gender-Sternchen: | Manager*in     |

*Hinweis: Bitte auf Einheitlichkeit achten! Eine Mischung von Schrägstrich, Binnen-I, Gender-Gap und Gender-Sternchen innerhalb eines Textes ist zu vermeiden.*

## 2. GENDERNEUTRALE FORMULIERUNGEN

Jeweils alle Geschlechter zu nennen, kann bei Knappheit (Broschüren, Flyer etc.) oder häufigen Wiederholungen die Übersichtlichkeit und die Lesbarkeit eines Textes erschweren. Dann sind geschlechtsneutrale Formulierungen als Ausnahme sinnvoll.

### 2.1. Geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen

#### Beispiele:

- das Mitglied
- die Person
- die Lehrkraft



statt so

Lehrerbildung  
Berichterstatter

besser so

Lehramtsausbildung  
die berichterstattende Person

## 2.2. Geschlechtsneutrale Pluralbildung

Beispiele:

- die Studierenden
- die Lehrenden
- die wissenschaftlich Tätigen

## 2.3. Umformulierungen

### Unpersönliche Pronomen und Relativsätze

statt so

Die Studenten, die an der Vorlesung teilnehmen wollen...  
Die BAföG-Bezieher bekommen...  
Bewerber sollten...  
Die Referenten Frau Y und Herr X

besser so

Wer an der Vorlesung teilnehmen will...  
Alle, die an der Vorlesung teilnehmen wollen...  
Alle, die BAföG beziehen, bekommen...  
Personen, die sich bewerben, sollten...  
Es referieren Frau Y und Herr X...

### Direkte Ansprache

statt so

Der Student muss...  
Die Bibliothek bittet ihre Nutzer

besser so

Wenn Sie studieren, müssen Sie...  
Die Bibliothek bittet Sie...

Grundsätzlich wollen wir zu Selbstbewusstsein, Individualität und Kreativität ermutigen. Unserer Ansicht nach gibt es in den meisten Fällen kein Richtig oder Falsch, sondern verschiedene Optionen, um gendersensible Sprache anzuwenden.

**Gern steht Ihnen das Team des Büros für Gleichstellungsfragen zur Umsetzung der gendersensiblen Sprache und deren Gebrauch beratend zur Seite.**

### Kontakt:

Büro für Gleichstellungsfragen  
Gebäude 18, Raum 240  
Tel.: 0391/67-58944 oder 58945  
Mail: [gleichstellungsbeauftragte@ovgu.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@ovgu.de)  
Web: [www.bfg.ovgu.de](http://www.bfg.ovgu.de)